NORDIC FLOORS

UNILIN UNICLIC KLICKSYSTEM
VERLEGEANLEITUNG

Allgemeines

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Vinylboden von Nordic Floors Oy entschieden haben. Wenn Sie Ihren neuen Boden sorgfältig nach der Verlegeanleitung verlegen und regelmäßig pflegen, sieht er viele Jahre lang gut aus. **Stellen Sie sicher, dass der Nutzer des Bodens eine Kopie dieses Dokuments erhält.**

Diese Verlegeanleitung gilt für die bei Nordicfloors.de erhältlichen Vinyl-Dielenböden von Nordic Floors Oy mit UNILIN UNICLIC Klickverbindung und integrierter Unterlage. Bitte lesen Sie diese Anleitung vor Beginn der Verlegung sorgfältig durch. Eine fehlerhafte Verlegung führt zum Erlöschen der Garantie. Damit das Ergebnis alle Beteiligten zufriedenstellt, bitten wir Sie, die Anweisungen genau zu befolgen.

Die nationalen Vorschriften für die Bodenverlegung sind stets einzuhalten. Verlegeort und Verlegebedingungen müssen immer den einschlägigen nationalen Vorschriften und Verlegenormen entsprechen. Bei Widersprüchen zwischen nationalen Normen oder Vorschriften und den Empfehlungen des Herstellers gilt die jeweils strengere Anforderung.



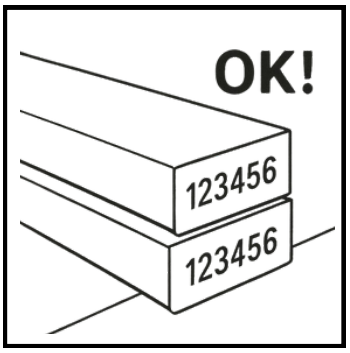
Prüfen Sie das Material vor der Verlegung sorgfältig auf mögliche Fehler. Der Boden muss deshalb bei guter Beleuchtung verlegt werden. Fehlerhafte oder beschädigte Produkte dürfen nicht verlegt werden. **Ein verlegtes Produkt gilt als vom Verleger akzeptiert.**

Die Vinylböden von Nordic Floors Oy eignen sich für beheizte (> 10 °C), vorzugsweise normal temperierte (18–30 °C) Innenräume in Wohnungen und öffentlichen Gebäuden.

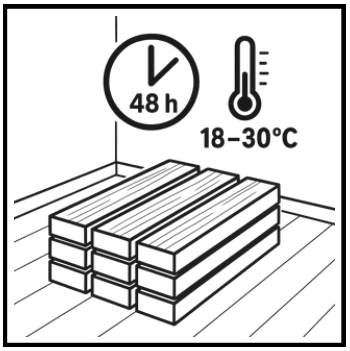
Vinylböden dürfen nicht verlegt werden:

- in Außenräumen, Wohnwagen, Booten oder anderen unbeheizten Räumen
- in Räumen mit Bodenablauf oder mit ständiger Feuchtigkeitsbelastung, wie Duschen oder Garagen
- in Räumen, in denen der Boden starken Chemikalien ausgesetzt sein kann, wie zum Beispiel Friseursalons
- in Räumen, in denen der Boden ständig mit Gummi in Kontakt kommt, wie Fahrradgeschäfte

Vorbereitungen

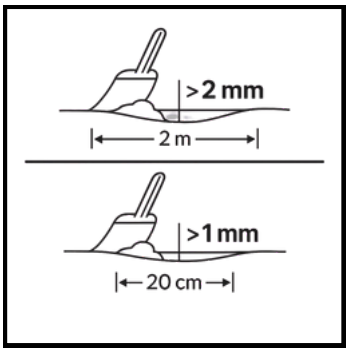


Nordic Floors bietet Vinylböden in verschiedenen Formaten, Dekoren und Nutzungsklassen an. Vergewissern Sie sich vor der Verlegung, dass Sie den bestellten Vinylboden erhalten haben. Bewahren Sie die Produktangaben mit der Chargennummer von der Seite des Kartons zusammen mit dem Kaufbeleg auf.

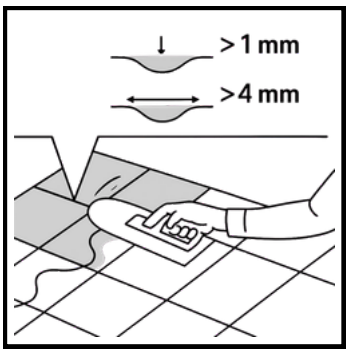


Verlegen Sie den Boden bei einer Raumtemperatur von 18–30 °C und einer Unterbodentemperatur von über 15 °C. Der Boden muss sich vor der Verlegung mindestens 48 Stunden lang im Verlegeraum bei 18–30 °C akklimatisieren. Die Pakete sind liegend und nicht in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten zu lagern. Boden- und Raumtemperatur müssen vor, während und mindestens 24 Stunden nach der Verlegung konstant gehalten werden.

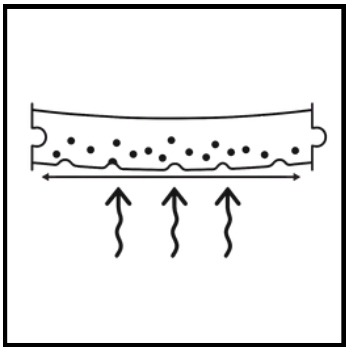
Ein Vinylboden kann höchstens so gut sein wie sein Unterboden. Vinylböden können auf den meisten Unterböden verlegt werden. Der Unterboden muss sauber, fest, eben, stabil und ausreichend trocken sein. Er darf keine durch Bewegung entstandenen Schäden und keine Risse aufweisen. Entfernen Sie alte, zu weiche Beläge (z. B. PVC-/Vinylbahnen) sowie vorhandene schwimmend verlegte Bodenbeläge wie zum Beispiel Laminat.



Die Ebenheit des Unterbodens ist zu messen und zu dokumentieren. Erfüllt der Unterboden die Anforderungen der Vinylböden von Nordic Floors nicht, sind Ausbesserungen erforderlich. Die größte zulässige Abweichung des Untergrunds beträgt 2 mm/200 cm und 1 mm/20 cm; größere Unebenheiten müssen ausgeglichen werden. Auch Erhebungen sind zu entfernen.



Bei der Verlegung auf Fliesen müssen alle Fugen, die mindestens 1 mm tief und/oder mindestens 4 mm breit sind, ausgeglichen werden. Gleichen Sie den Unterboden nach den Angaben des Spachtelmassenherstellers aus.



Auf mineralischen Untergründen benötigt ein SPC-Vinylboden eine Dampfsperre oder eine andere Absicherung dagegen, dass Wasserdampf aus dem Unterboden aufsteigt. SPC-Vinylboden ist wasserfest und hält auch größeren Spritzwassermengen stand. Ist der Boden jedoch längere Zeit von unten aufsteigendem Wasserdampf ausgesetzt, kann sich die SPC-Diele verformen, sodass sich ihre Kanten nach oben wölben. Aufsteigender Wasserdampf kann die widerstandsfähige PUR-Beschichtung der Oberfläche nicht durchdringen und sucht sich seinen Weg über die Fugen zwischen den Dielen. Feuchtigkeit kann unter anderem kapillar, durch Kondensation, mit der Luftströmung oder durch Diffusion aufsteigen. **Auch später kann noch Feuchtigkeit aus dem Boden aufsteigen, selbst wenn der Unterboden zum Zeitpunkt der Verlegung trocken war. Bleibt ein alter Vinylbelag unter den neuen Vinyldielen liegen, muss dessen Diffusionswiderstand geklärt werden.**

Ermitteln Sie die Feuchtigkeit eines Betonunterbodens. Die relative Feuchte darf in der konstruktionsabhängigen Bewertungstiefe A höchstens 85 % r. F. und zusätzlich in der Tiefe 0,4 x A höchstens 75 % r. F. betragen. Die Messungen sind zu dokumentieren. Die Bewertungstiefe A ist die von der Bauteildicke abhängige Messtiefe für die Feuchtemessung. Bei einem beidseitig austrocknenden Bauteil beträgt die Messtiefe 20 % der Bauteildicke, bei einem einseitig austrocknenden Bauteil 40 %. Die maximale Messtiefe beträgt 70 mm.

Wird der Boden auf einer im Estrich eingebetteten Warmwasser- oder Elektro-Fußbodenheizung verlegt, darf die Oberflächentemperatur des Bodens höchstens 27 °C betragen. Die Fußbodenheizung ist stets nach den Angaben des Lieferanten sowie nach den allgemein anerkannten Richtlinien und Regeln zu installieren. Vinylboden darf nicht direkt auf Verlegeplatten für Warmwasser-Fußbodenheizungen (z. B. XPS-Polystyrol-/Aluminiumplatten, genutete Fußbodenheizungs-Spanplatten) verlegt werden. Unter dem Vinylboden ist eine mindestens 6 mm dicke, steife Bauplatte zu verlegen.

Auf dem Boden dürfen keine schweren Gegenstände wie Einbaumöbel oder andere fest montierte Gegenstände aufgestellt werden. Der Boden darf nicht ohne Bewegungsspielraum verlegt werden. Achten Sie darauf, dass zwischen Boden und Wänden immer eine Dehnungsfuge von 5 mm bleibt. Auch um Einbaumöbel und Durchführungen herum ist eine Dehnungsfuge von mindestens 5 mm einzuhalten. Zwischen verschiedenen Räumen ist ebenfalls eine Dehnungsfuge vorzusehen, da die Temperaturen von Raum zu Raum abweichen können und der Boden dadurch, sowohl durch die Fußbodenheizung als auch durch Sonneneinstrahlung, in den Räumen unterschiedlich arbeitet. Der Boden kann ohne Dehnungsfugen auf einer Fläche von höchstens 400 m² (20 m x 20 m) verlegt werden. Ist der Raum länger oder breiter als 20 Meter, ist alle 20 Meter eine Dehnungsfuge von mindestens 5 mm anzuordnen.
Die schwimmende Verlegung setzt voraus, dass sich der Boden frei bewegen kann.

Pflegehinweise und Garantie

Erstreinigung

Entfernen Sie nach der Verlegung losen Schmutz und Sand mit einem weichen Besen oder einem Staubsauger mit Hartbodendüse und weichen Rollen. Wischen Sie den Boden anschließend mit einem nebelfeuchten Mikrofasermopp und einem pH-neutralen Reinigungsmittel für Vinylböden. Beachten Sie stets die Dosierungsanleitung des Reinigungsmittels. Machen Sie den Boden nicht übermäßig nass. Spülen Sie mit klarem Wasser nach, wenn die Anleitung des Reinigungsmittels dies verlangt.

Regelmäßige Reinigung

Der Vinylboden muss nach der Verlegung gereinigt werden. Entfernen Sie Staub, Sand und anderen losen Schmutz regelmäßig durch Kehren oder Staubsaugen. Wischen Sie den Boden bei Bedarf mit einem nebelfeuchten, sauberen Mikrofasermopp und einem pH-neutralen Reinigungsmittel für Vinylböden. Wechseln Sie schmutziges Wischwasser und den Mopp rechtzeitig, damit sich der Schmutz nicht wieder auf dem Boden verteilt. Geprägte oder stark strukturierte Oberflächen können vorsichtig mit einer weichen, für Vinyl geeigneten Bürste gereinigt werden.

Entfernen Sie Sand, scharfe Gegenstände sowie färbende oder ätzende Stoffe unverzüglich. Sand und anderer scheuernder Schmutz können die Oberfläche zerkratzen. Wischen Sie Spritzer sofort auf.

Verwenden Sie keine scheuernden oder ätzenden Mittel oder Hilfsmittel, keine Seife, kein Geschirrspülmittel, kein Bleichmittel, kein Wachs, keine Politur und keine öl- oder wachshaltigen Reinigungsmittel. Verwenden Sie keinen Dampfreiniger. Verwenden Sie weder Aceton noch andere Lösungsmittel, sofern die produktspezifische Anleitung des jeweiligen Bodens dies nicht ausdrücklich erlaubt.

Wirkt die Oberfläche nach dem Wischen trüb, streifig oder klebrig, können Reinigungsmittelrückstände die Ursache sein. Erhöhen Sie nicht die Reinigungsmittelmenge. Saugen Sie den Boden ab, wischen Sie ihn mit einem sauberen Mopp genau nach Dosierungsanleitung und spülen Sie bei Bedarf mit klarem Wasser nach. Verändert sich die Spur beim Reinigen nicht, wenden Sie sich an den Kundendienst, bevor Sie stärkere Mittel einsetzen.

Fleckenentfernung

Entfernen Sie Flecken so schnell wie möglich mit einem weichen, hellen Tuch und einem pH-neutralen Vinylbodenreiniger. Verwenden Sie für hartnäckige Flecken nur einen für den jeweiligen Boden zugelassenen Fleckenentferner und beachten Sie dessen Gebrauchsanleitung. Testen Sie das Mittel zunächst an einer unauffälligen Stelle, gießen Sie es nicht direkt auf den Boden und wischen Sie die behandelte Stelle abschließend mit klarem Wasser ab.

Wachsen

Der Boden wird weder gewachst noch poliert, sofern die produktspezifische Anleitung nicht ausdrücklich etwas anderes vorschreibt.

Schutz des Bodens

Verwenden Sie an den Eingängen ausreichend große Fußmatten, die Schmutz und Sand aufnehmen. Die Matte und ihre Unterseite müssen farbecht und für Vinylböden geeignet sein. Verwenden Sie keine Matten mit Gummi- oder Latexrücken, sofern der Hersteller des jeweiligen Bodens sie nicht freigegeben hat, da das Material bleibende Verfärbungen verursachen kann.

Schützen Sie Möbelfüße mit ausreichend breiten, nicht abfärbenden Filzgleitern oder anderen für Vinylböden geeigneten Möbelgleitern. Halten Sie die Gleiter sauber und tauschen Sie sie aus, wenn sie abgenutzt sind, sich lösen oder Sand daran haftet. Je schwerer ein Möbelstück ist, desto größer und ebener muss der Schutz sein. Ziehen Sie schwere Gegenstände nicht über den Boden, sondern heben Sie sie an oder bewegen Sie sie auf einer steifen, lastverteilenden Schutzplatte.

Büro- und Rollstühle müssen mit weichen, nicht abfärbenden Rollen des Typs W nach EN 12529 ausgestattet sein und auf einer für Hartböden vorgesehenen Bodenschutzmatte stehen. Die Schutzmatte muss eine glatte Unterseite haben, ausreichend steif und so groß sein, dass sie den gesamten Bewegungsbereich des Stuhls abdeckt. Verwenden Sie keine Matte mit Noppen, Gummi oder Latex an der Unterseite, sofern ihre Eignung für den jeweiligen Vinylboden nicht bestätigt ist. Heben Sie die Matte regelmäßig an und entfernen Sie Sand und anderen Schmutz darunter.

Unter schmalen oder harten Kufen eines Schaukelstuhls ist ein für Vinylböden geeigneter, nicht abfärbender und lastverteilender Schutz oder eine Schutzmatte zu verwenden, die den gesamten Schaukelbereich abdeckt. Prüfen Sie regelmäßig, dass sich an den Kufen oder am Schutz keine scharfen Kanten und kein Sand befinden.

Möbelfüße, Rollen und Schuhsohlen aus Gummi oder abfärbendem Material können bleibende Spuren auf dem Vinyl hinterlassen. Vergewissern Sie sich, dass alle Schutzelemente und Materialien, die mit dem Boden in Berührung kommen, verträglich sind.

Werden nach der Verlegung noch Bauarbeiten ausgeführt, schützen Sie den Boden mit einem sauberen, trockenen, atmungsaktiven und nicht abfärbenden Abdeckmaterial. Kleben Sie die Abdeckung nicht direkt auf den Boden. Verkleben Sie die Abdeckbahnen miteinander oder mit einer anderen geeigneten Fläche.

Garantie

Die freiwillige Produktgarantie für den Wohnbereich gilt für Produkte, die in Innenräumen einer Privatwohnung verlegt wurden, sofern das Produkt für einen seiner Nutzungsklasse entsprechenden Raum gewählt sowie nach den produktspezifischen Anleitungen verlegt, genutzt und gepflegt wurde. Die produktspezifische Garantiedauer und die in der Garantie zugesicherten Eigenschaften finden Sie auf der Produktseite.

Eine durch gewöhnliche Nutzung entstehende Veränderung von Glanz, Aussehen oder Oberflächenstruktur bedeutet für sich genommen weder ein Durchscheuern der Nutzschicht noch einen Herstellungsfehler.

Die freiwillige Garantie deckt keine Schäden, soweit der Garantiegeber nachweist, dass sie wahrscheinlich verursacht wurden:

- durch eine nicht anleitungsgemäße Verlegung, einen mangelhaften Unterboden oder einen anderen Verlegefehler,

- durch Unfall, Schlag, Schnitt, Verbrennung, unsachgemäßen Gebrauch oder mutwillige Beschädigung,

- durch Kratzer, Dellen, Eindrücke oder Oberflächenschäden infolge von Sand, scharfen Gegenständen, dem Ziehen von Möbeln, Krallen von Haustieren oder anderer scheuernder oder mechanischer Beanspruchung,

- durch Eindrücke, Oberflächenabrieb, Kratzer oder Schäden an der Verbindung, die ein Roll- oder Bürostuhl ohne Schutz oder mit ungeeigneten Rollen verursacht hat,

- durch örtlichen Verschleiß, Eindrücke, Kratzer oder Schäden an der Verbindung, die ein ungeschützter Schaukelstuhl, ein schmaler Möbelfuß, eine Rolle oder eine andere kleine Auflagefläche verursacht hat,

- durch falsche oder unzureichende Pflege, etwa ungeeignete Reinigungsmittel, falsche Dosierung, scheuernde Hilfsmittel, zu viel Wasser, Dampfreiniger, Wachs, Öl oder Seife, sofern das Vorgehen den betreffenden Schaden verursacht hat,

- durch Verfärbungen, die von Gummi, Latex, einer abfärbenden Matte, einem Möbelgleiter, einer Rolle oder einem anderen Material ausgehen, das mit dem Boden in Berührung steht, oder

- durch eine Nutzung, die der Nutzungsklasse des Produkts oder den Angaben zum Einsatzbereich widerspricht.

Reklamation

Melden Sie einen festgestellten Mangel so bald wie möglich dem Verkäufer und vermeiden Sie eine weitere Belastung des beschädigten Bereichs. Fügen Sie der Meldung den Kaufbeleg, die Produktbezeichnung und gegebenenfalls die Chargen- oder Verpackungsangaben, Fotos des Schadens und der gesamten verlegten Fläche sowie Angaben zu Verlegung, Reinigung und verwendeten Schutzelementen bei. Diese Angaben dienen dazu, die Schadensursache zu klären.

Diese freiwillige Garantie schränkt weder die Rechte ein, die Verbrauchern nach dem Verbraucherschutzgesetz zustehen, noch die gesetzliche Mängelhaftung des Verkäufers.

VERLEGEPROTOKOLL

ANGABEN ZU OBJEKT UND VERLEGER

Baustelle / Projektbezeichnung:

Adresse und Postleitzahl des Objekts:

Verleger:

Firma:

Verantwortlicher Bauleiter:

Kontaktdaten:

MESSERGEBNISSE

Flächen:

Raumtemperatur:

Relative Luftfeuchtigkeit:

Relative Feuchte des Untergrunds:

Max. Abweichung Unterboden:

ANGABEN ZUR FUSSBODENHEIZUNG ODER -KÜHLUNG

Oberflächentemperatur:

Gesamtwärmewiderstand:

Betriebstemp. bei der Verlegung:

MASSNAHMEN ZU LAGERUNG UND AKKLIMATISIERUNG

MASSNAHMEN VOR DER VERLEGUNG

EBENHEIT DES UNTERGRUNDS UND BEDINGUNGEN

MASSNAHMEN BEI DER VERLEGUNG

SONSTIGE ANMERKUNGEN

DATUM UND UNTERSCHRIFT

Ort und Datum:

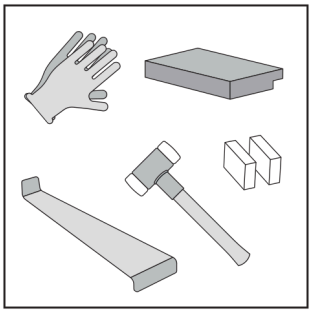
Unterschrift des Verlegers:

Vorbereitung **Werkzeuge**



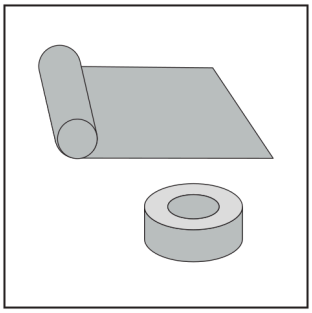
RAUM VORBEREITEN

- Bleistift und Notizblock
- Maßband / Zollstock
- Stahlwinkel / Winkelmesser
- Wasserwaage
- Staubsauger



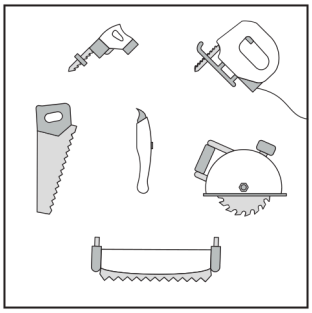
WÄHREND DER VERLEGUNG

- Harter Hammer
- Schlagklotz für die Klickverbindung
- Zugeisen
- Abstandskeile
- Handschuhe



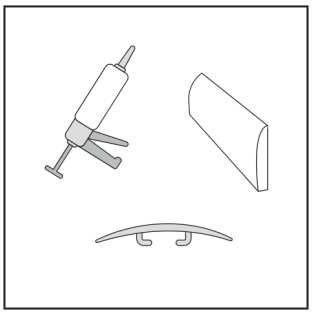
Wenn die Paneele keine integrierte Unterlage haben:

- Unterlage
- Klebeband (zum Fixieren der Unterlage)



PANEELE ZUSCHNEIDEN

- Handsäge / Stichsäge / Kappsäge / Tauchsäge / Tischkreissäge
- Teppichmesser mit Hakenklinge



RAUM FERTIGSTELLEN

- Sockelleisten
- Silikon
- Dehnungsfugen-, Anpassungs- und Abschlussprofile

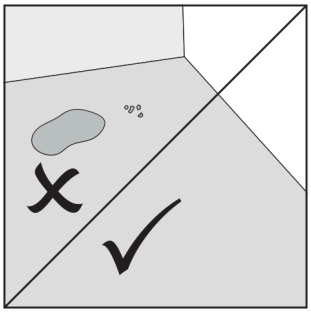
Unilin stellt diese Verlegeanleitung nur zur allgemeinen Information bereit und übernimmt keine Gewähr oder Zusicherung für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Unilin haftet nicht für Fehler, Probleme oder Folgen, die sich aus der Verwendung dieser Anleitung ergeben. Dieser Haftungsausschluss gilt für alle unmittelbaren, mittelbaren, zufälligen oder Folgeschäden aus der Verwendung der Anleitung.

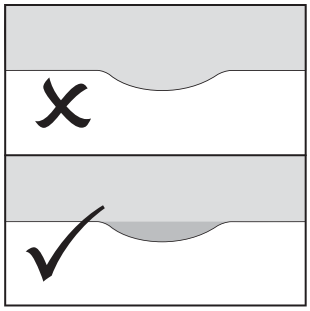
Vorbereitung **Raum**

VERLEGEVIDEO ANSEHEN

SAUBERE AUSGANGSLAGE

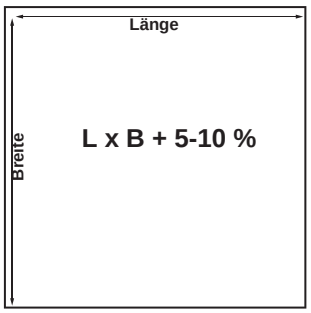
- Sockelleisten entfernen
- Alle weichen Bodenbeläge entfernen (z. B. Teppichboden)
- Untergrund muss trocken und frei von Fett, Chemikalienresten und Kleber sein
- Untergrund muss eben und trocken sein; Erhebungen und Unebenheiten ausgleichen
- Gründlich staubsaugen, um Schmutz und Staub vollständig zu entfernen

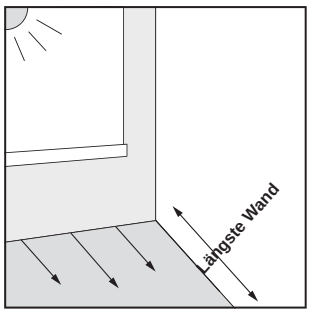




FLÄCHE BERECHNEN

- Breite x Länge + 5-10 % Verschnitt
- Genau messen, damit die Verlegung reibungslos verläuft
- Notizen machen, um Fehler zu vermeiden
- Den Boden parallel zur längsten Wand oder in Richtung des Lichteinfalls planen, so wirkt das Ergebnis am besten.



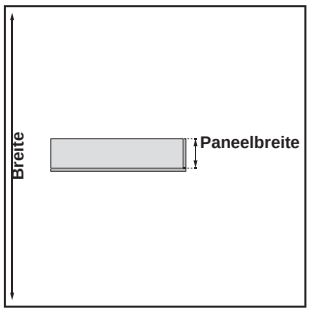


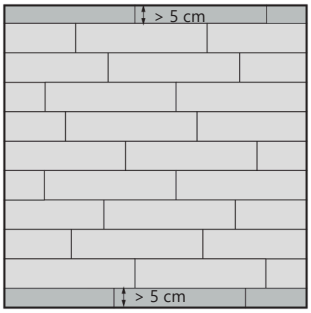
ANZAHL DER REIHEN BERECHNEN

- Raumbreite durch Paneelbreite teilen

$$\frac{\text{Raumbreite}}{\text{Paneelbreite}}$$

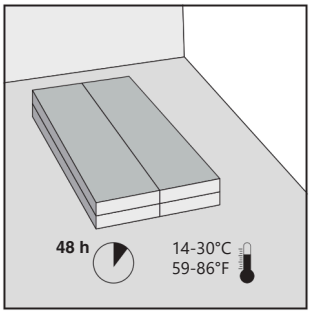
- Den Rest gleichmäßig auf erste und letzte Reihe verteilen. Jedes Stück muss mindestens 5 cm breit sein.

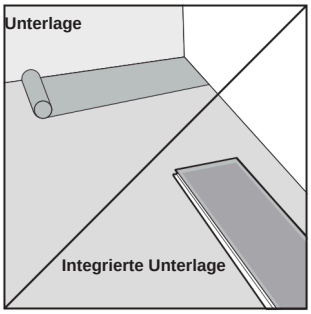




PANEELE VORBEREITEN

- Paneele 48 Stunden in ungeöffneten Paketen in der Raummitte akklimatisieren lassen
- Vor Beginn die Hinweise auf der Verpackung lesen
- Paneele aus verschiedenen Paketen mischen, damit Farbe und Dekor gleichmäßig verteilt sind
- Paneele auf Schäden prüfen
- Unterlage verwenden, wenn die Paneele keine integrierte Unterlage haben



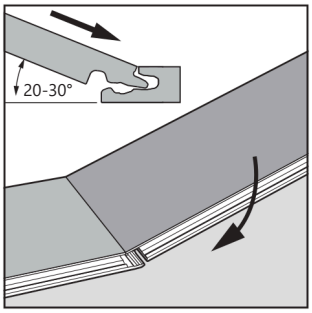


UNILIN UNICLIC ANGLE-ANGLE

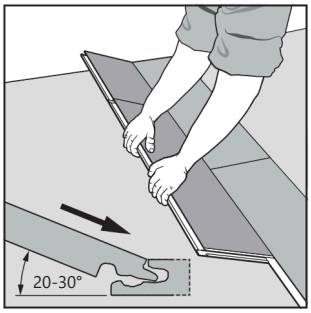
Verlegung **Verriegeln**

Für den größten Teil des Raums wird die Angle-Angle-Verlegung empfohlen; die Randpaneele werden durch Einklopfen fertiggestellt. Die Nut-Feder-Verbindung ist am weitesten verbreitet und am einfachsten zu verlegen.

METHODE A: EINWINKELN

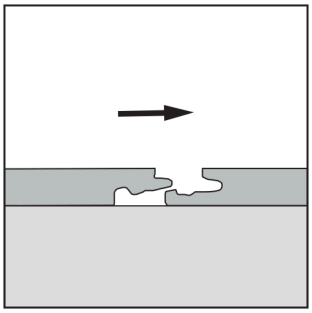


Beginnen Sie an der kurzen Seite. Setzen Sie das Paneel im Winkel von 20-30° an das bereits verlegte Paneel an und drücken Sie es nach unten.

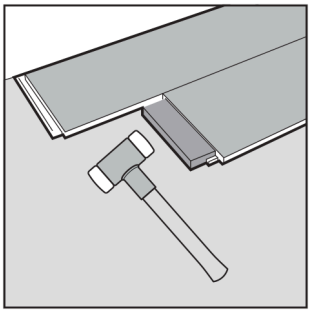


Halten Sie die Hände nahe an der Verbindung und heben Sie das Paneel auf 20-30° an. Ziehen Sie es zu den verlegten Paneelen hin und drücken Sie es nach unten.

METHODE B: EINKLOPFEN

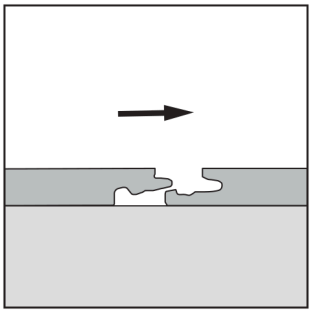


Verwenden Sie die Klopfmethode bei schwer zu handhabenden Paneelen. Winkeln Sie nach Möglichkeit eine Seite ein. Drücken Sie das Paneel nach unten und bringen Sie die Klickprofile so nah wie möglich zusammen.

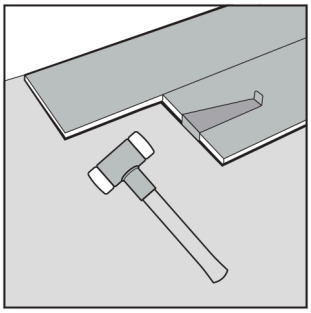


Setzen Sie den Schlagklotz an das Klickprofil an. Klopfen Sie leicht mit dem Hammer darauf und fügen Sie die Paneele mit einigen Schlägen nach und nach zusammen.

SCHWER ZUGÄNGLICHE STELLEN

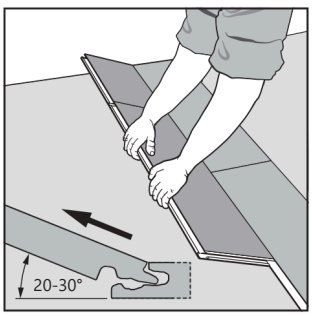


Wo Einwinkeln oder der Schlagklotz nicht möglich sind, etwa bei den Endpaneelen an der Wand, verwenden Sie das Zugeisen und die Klopfmethode.

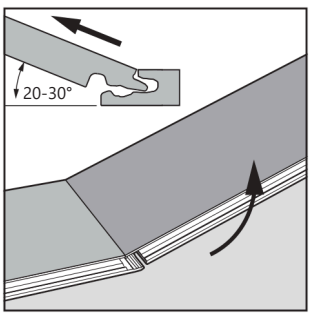


Setzen Sie das Zugeisen an das Klickprofil an. Klopfen Sie leicht mit dem Hammer auf das Zugeisen und fügen Sie die Paneele mit einigen Schlägen nach und nach zusammen.

PANEELE LÖSEN



Lösen Sie zuerst die ganze Reihe an der Längsseite, indem Sie sie auf etwa 20-30° anheben.



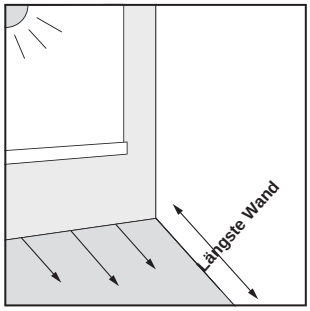
Heben Sie das Paneelende an und lösen Sie die kurze Seite durch Abwinkeln.

UNILIN UNICLIC ANGLE-ANGLE

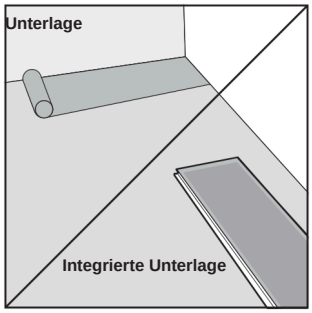
Verlegung **Muster**

VERLEGEVIDEO ANSEHEN

RICHTUNG DER REIHEN

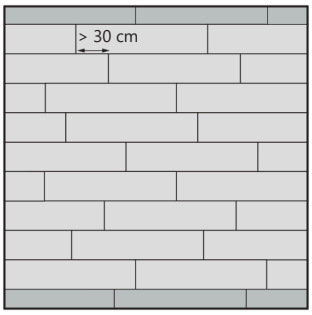


Den Boden parallel zur längsten Wand oder in Richtung des Lichteinfalls planen, so wirkt das Ergebnis am besten.

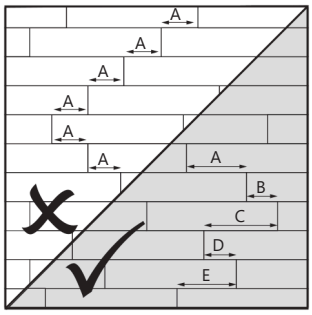


Haben die Paneele keine integrierte Unterlage, rollen Sie die Unterlage in Verlegerichtung des Bodens aus.

VERSATZ

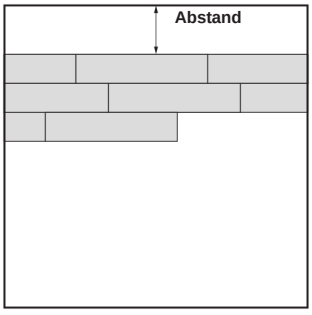


Achten Sie darauf, dass die Paneele immer um mindestens 30 cm versetzt sind.

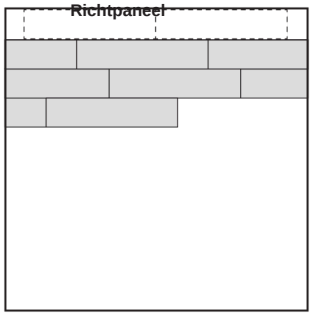


Versetzen Sie die Paneele unregelmäßig, um ein Treppenmuster zu vermeiden und eine feste Klickverbindung zu erhalten.

STARTPOSITION

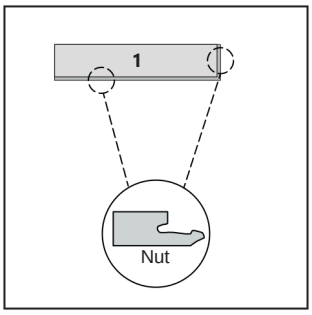


Variante 1
Verlegen Sie die erste Reihe zunächst mit etwas Abstand zur Wand.

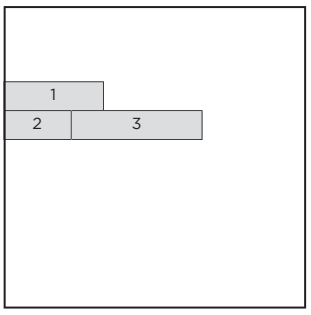


Variante 2
Verwenden Sie einige Paneele als Hilfsmittel, um die erste Reihe gerade auszurichten.

DIE ERSTEN PANEELE



Legen Sie das erste Paneel so, dass die Nutseiten von den Startwänden weg zeigen.

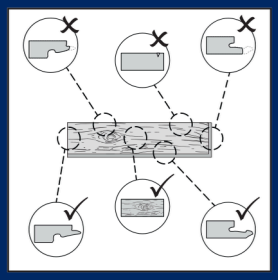


Das erste Paneel dient als Basis für die Verlegung der Paneele zwei und drei.

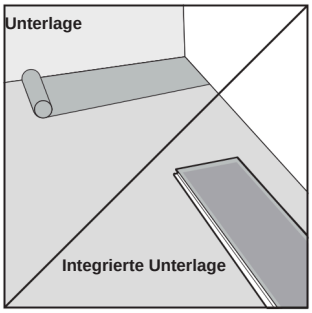
Verlegung

Die ersten Reihen

Prüfen Sie alle Paneele vor und während der Verlegung auf Schäden und sichtbare Fehler.

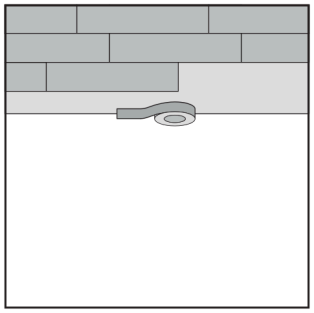


UNTERLAGE



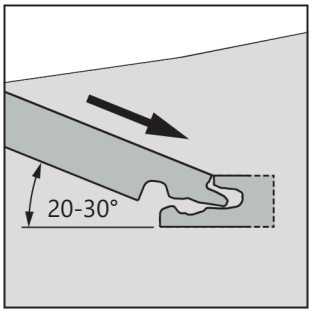
Prüfen Sie, ob die Paneele auf der Rückseite eine integrierte Unterlage haben.

Ist die Unterlage integriert, wird keine separate Unterlage benötigt.

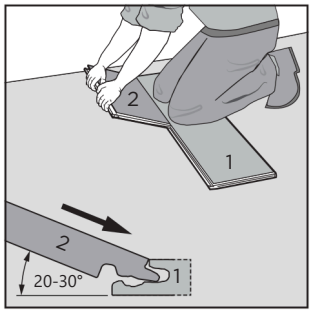


Rollen Sie die Unterlage in Verlegerichtung aus, während die Verlegung fortschreitet. Beginnen Sie eine neue Bahn erst, wenn die Verlegung dort angekommen ist.

ZWEITES PANEEL EINWINKELN

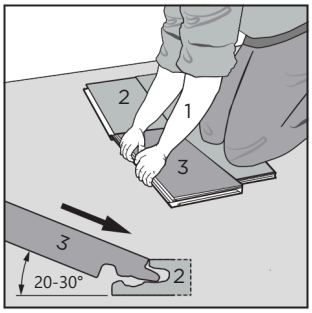


Setzen Sie die Feder an der Längsseite von Paneel 2 im Winkel von 20-30° in die Nut an der Längsseite von Paneel 1 und drücken Sie es nach unten.

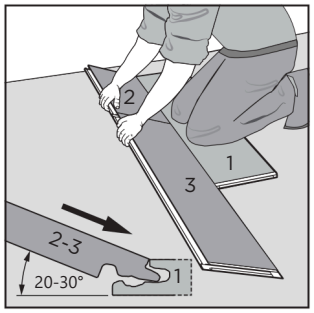


Knien Sie während der Verlegung auf den Paneelen, damit sie nicht verrutschen.

DRITTES PANEEL EINWINKELN

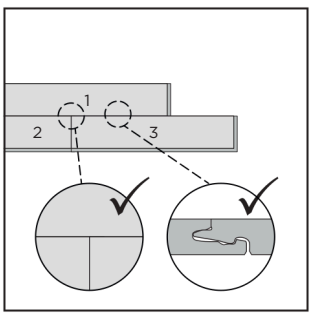


Setzen Sie die kurze Seite von Paneel 3 im Winkel von 20-30° an die kurze Seite von Paneel 2 und drücken Sie es nach unten.

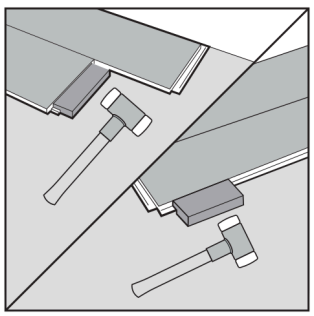


Halten Sie die Hände nahe an der Verbindung und schieben Sie Paneel 3 zu Paneel 1. Heben Sie die Reihe aus Paneel 2 und 3 auf 20-30° an und drücken Sie sie nach unten, bis alles vollständig einrastet.

FUGEN PRÜFEN



Prüfen Sie nach jedem Paneel, ob alle Verbindungen vollständig geschlossen sind und weder Fugen noch Höhenunterschiede aufweisen.

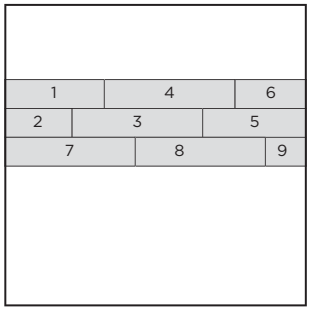


Damit sich alle Fugen schließen, klopfen Sie leicht mit dem Hammer auf den Schlagklotz und schließen Sie die Verbindungen vollständig.

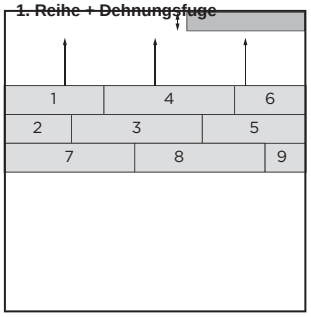
Verlegung **Fortsetzen**

VERLEGEVIDEO ANSEHEN

REIHEN 1-3 VERLEGEN

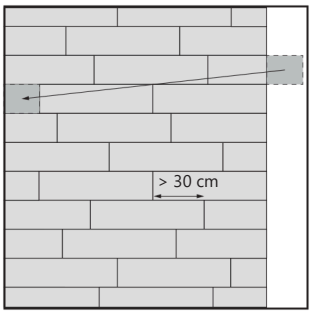


Verlegen Sie die ersten drei Reihen weiter in der Reihenfolge der Zeichnung.

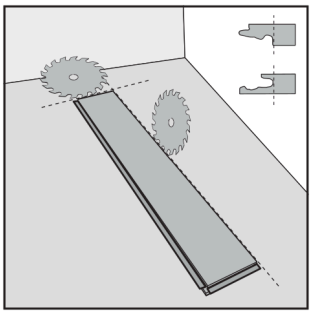


Schieben Sie die Reihen näher an die Wand und lassen Sie Platz für die Breite der Startreihe und die Dehnungsfugen. Die Startreihe muss mindestens 5 cm breit sein.

RANDSTÜCKE

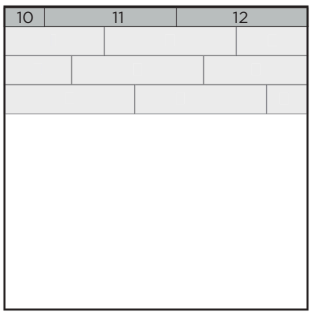


Tipp: Beginnen Sie eine neue Reihe mit dem abgesägten Reststück der vorigen Reihe. Versetzen Sie die Paneele unregelmäßig um mindestens 30 cm, damit die Verbindung fest wird.

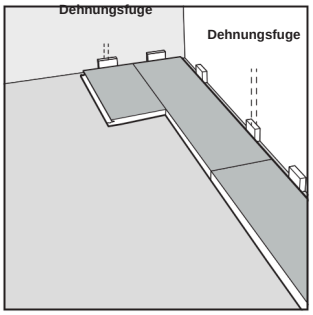


Entfernen Sie das Klickprofil an jeder Seite, die direkt an der Wand liegt, damit die erforderliche Dehnungsfuge eingehalten wird.

REIHEN AN DIE STARTWAND SCHIEBEN

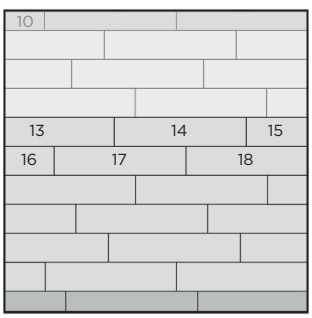


Verlegen Sie die Startreihe durch Einwinkeln der Paneele. Verwenden Sie bei Bedarf Zugeisen und Hammer.

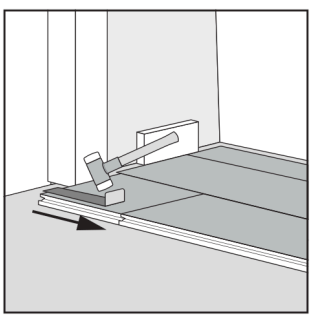


Setzen Sie Abstandskeile, damit die Dehnungsfuge die richtige Breite hat. Die richtigen Dehnungsfugen entnehmen Sie der Verlegeanleitung des Lieferanten.

VERLEGUNG FORTSETZEN



Verlegen Sie die Paneele Reihe für Reihe weiter in der Reihenfolge der Zeichnung.



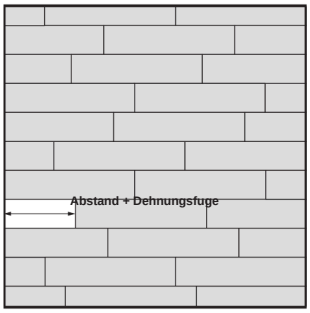
Schließen Sie bei den Randstücken an der Wand die Klickverbindung vollständig mit Zugeisen und Hammer. Fügen Sie die Paneele mit einigen Schlägen nach und nach zusammen.

UNILIN UNICLIC ANGLE-ANGLE

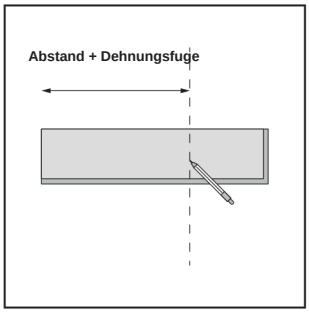
Verlegung **Zuschnitt**

RANDPANEELE

VERLEGEVIDEO ANSEHEN

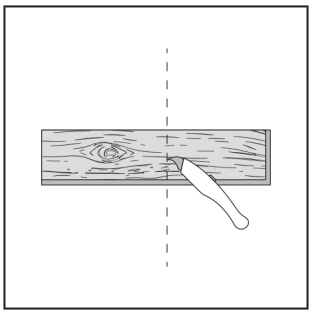


- Größe des Randstücks messen
- Dehnungsfugen berücksichtigen und zum Wandabstand addieren



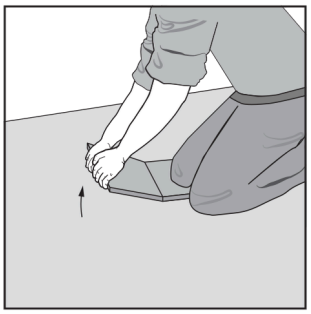
- Schnittlinie mit Bleistift anzeichnen
- Lineal oder ein zweites Paneel verwenden, damit die Linie gerade wird

VINYL

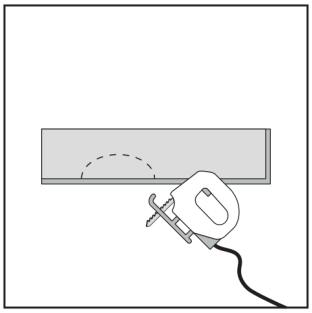


Gerade Schnitte

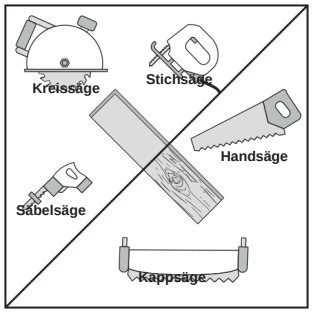
- Paneel mit scharfem Hakenklingen-Teppichmesser schneiden
- Immer mit der Dekorseite nach oben schneiden



- Paneel mit Dekorseite nach unten legen
- Diele durchbrechen
- Paneel mit den Knien fixieren



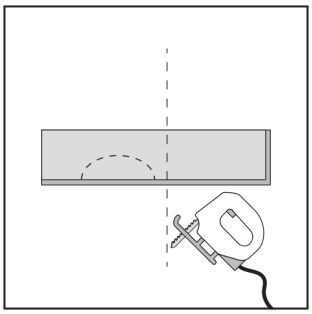
Andere Formen
Paneel mit der Säge auf Maß schneiden



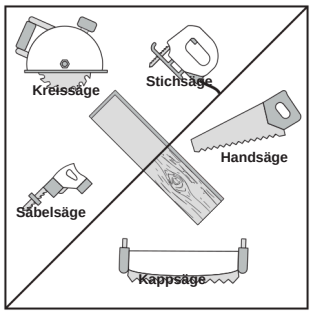
Dekorseite nach unten:
Stichsäge, Säbelsäge oder Handkreissäge

Dekorseite nach oben:
Handsäge oder Kappsäge

LAMINAT



Alle Schnitte
Paneel mit der Säge auf Maß schneiden



Dekorseite nach unten:
Stichsäge, Säbelsäge oder Handkreissäge

Dekorseite nach oben:
Handsäge oder Kappsäge